

WEIL DIE WELT BEWEGER INNEN BRAUCHT

DIE HOCHSCHULZEITSCHRIFT DER CVJM-HOCHSCHULE

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

vielleicht geht es Ihnen wie mir: Mir fehlen die ungezwungenen Begegnungen mit Freundinnen und Freunden, das spontane Gespräch zwischen Tür und Angel mit Kolleginnen und Kollegen und die Treffen mit unseren Studierenden auf dem Campus. In Zeiten einer globalen Pandemie müssen wir uns alle einschränken und zurücknehmen. Und trotzdem darf uns nicht diese Leichtigkeit und Spontaneität fehlen. Umso mehr freut es mich, dass es Mittel und Wege gibt, wie wir trotz äußerer Einschränkungen miteinander in Kontakt bleiben können. Der Bewegungsmelder ist so eine Art und Weise.



Viele andere Arten und Weisen haben wir im letzten Semester auch an der CVJM-Hochschule gesucht und gefunden, um trotz Einschränkungen nicht den „Draht“ zueinander zu verlieren, unseren „Ersties“ einen guten Start am Campus zu ermöglichen und gerade in dieser herausfordernden Zeit von- und aufeinander zu hören und miteinander unterwegs zu sein. Wie uns dies gelungen ist und welche kreativen Lösungen gefunden wurden, lesen Sie in dieser Ausgabe des Bewegungsmelders. Außerdem werden Sie von vielfältigen Weiterbildungsangeboten lesen, von neuen Kooperationen und vom vielfältigen Engagement aktueller sowie ehemaliger Studierender. Sie erhalten einen Einblick in aktuelle Forschungsprojekte und Publikationen sowie in besondere Lehrveranstaltungen und Themenwochen.

Ich freue mich, Ihnen einen Einblick in die Geschehnisse des letzten halben Jahres ankündigen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dessen, wie die Menschen an unserer Hochschule mit kleinen Schritten die Welt verändern. Herzliche Grüße vom Campus der CVJM-Hochschule!

Rüdiger Gebhardt
Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt
Rektor der CVJM-Hochschule

PS: Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit in diesen herausfordernden Zeiten:
www.cvjm-hochschule.de/spenden

	HOCHSCHULE	2-3
	STUDIUM	4-7
	AUSBILDUNG	8-9
	WEITERBILDUNG	10-11
	FORSCHUNG	12-13
	CAMPUSLEBEN	14-15
	AUSBLICK	16

Die CVJM-Hochschule ist Teil des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM, www.cvjm.de), der größten überkonfessionellen christlichen Jugendorganisation mit insgesamt 58 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern. Wir qualifizieren für den sozialen, theologischen und pädagogischen Dienst am Menschen und fördern konsequent die individuelle Persönlichkeitsentwicklung unserer Studierenden. Neben unseren Studiengängen bieten wir innovative Aus- und Weiterbildungen an.





HOCHSCHULE ALLGEMEIN

GELUNGENE EINFÜHRUNGSWOCHE TROTZ CORONA-BESCHRÄNKUNGEN

„Wir können es gar nicht erwarten, Sie alle endlich kennenzulernen. Schön, dass Sie nach der langen Vorbereitungszeit für die Einführungswoche schließlich hier in der Christuskirche sitzen“, freute sich Prof. Dr. Florian Karcher, Studiengangsleiter Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit, zu Beginn der Einführungswoche für die neuen Erstsemester. Nach der gemeinsamen Auftaktveranstaltung in der Christuskirche in Kassel wurden die „Ersties“ in kleine Gruppen aufgeteilt und lernten in diesen Gruppen innerhalb einer Woche den Campus, Kassel und sich gegenseitig kennen. **WEBCODE: 506010**



SEMESTERERÖFFNUNGSGOTTESDIENST LÄUTET NEUES SEMESTER EIN

Traditionell startete auch das zurückliegende Wintersemester mit einem Semestereröffnungsgottesdienst in der Christuskirche in Kassel. Aufgrund der Corona-Beschränkungen waren lediglich die Erstsemester vor Ort. Alle anderen konnten den Gottesdienst im Livestream mitverfolgen. „Bei aller Liebe“ war das diesjährige Thema des Gottesdienstes sowie der Predigt von Pfr. Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt, Rektor der CVJM-Hochschule. Mit Worten, Eis und Rosen wurden die Ersties zum Ende des Gottesdienstes von Onno Block, Hochschulsprecher, und Dominik Niekler, Vertreter des Alumni-Netzwerks, am Campus willkommen geheißen. **WEBCODE: 506020**



AUF NEUEN WEGEN – LEHRE IN ZEITEN VON CORONA

Mittlerweile ist es fast schon Alltag: Vorlesungen und Seminare an der CVJM-Hochschule und Unterricht in der Kolleg-Fachschulausbildung der CVJM-Hochschule finden digital statt. Nachdem der Wechsel von Präsenz- zu Onlineformaten im ersten Lockdown innerhalb eines Wochenendes gelang, wurde und wird seitdem die Lehre an der CVJM-Hochschule durch Austausch und Weiterbildung stetig verbessert. Durch die Online-Formate entstehen zudem neue Möglichkeiten, die rege genutzt werden: u. a. wird der Besuch von Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis vereinfacht, da keine Anreise notwendig ist.



HOCHSCHULE



KOOPERATION MIT DEM DIAKONISSENHAUS

Die evangelische Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel ist mit ihren Einrichtungen und Tochtergesellschaften einer der bedeutenden Anbieterinnen sozialer Arbeit in der Region Nordhessen. Die diakonische Arbeit teilt sich in drei Fachbereiche: das Diakonissen-Mutterhaus mit Kirche und geistlichem Leben, die Tageseinrichtungen für Kinder sowie die Angebote der stationären Jugendhilfe. Seit Herbst 2019 kooperieren CVJM-Hochschule und Diakonissenhaus. Weitere Infos: www.diakonissenhaus-kassel.de



NEUE LEHRRÄUME IM MUTTERHAUS

Bereits seit Herbst 2019 wohnen Studierende der CVJM-Hochschule in den Räumlichkeiten des Diakonissenmutterhauses. Nun wird die Kooperation zwischen Hochschule und Diakonissenhaus weiter ausgebaut, indem Räume des Mutterhauses von der CVJM-Hochschule als Lehrräume und Büros genutzt werden. „Wir freuen uns darüber, dass nun weitere Studierende im Mutterhaus ein- und ausgehen“, sagt Martina Tirre, Vorstand der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel. In den neuen Räumlichkeiten wurde moderne Videotechnik für die Onlinelehre verbaut, sodass während der Pandemie und darüber hinaus innovative Formen der Hochschullehre angeboten werden können. **WEBCODE: 506040**

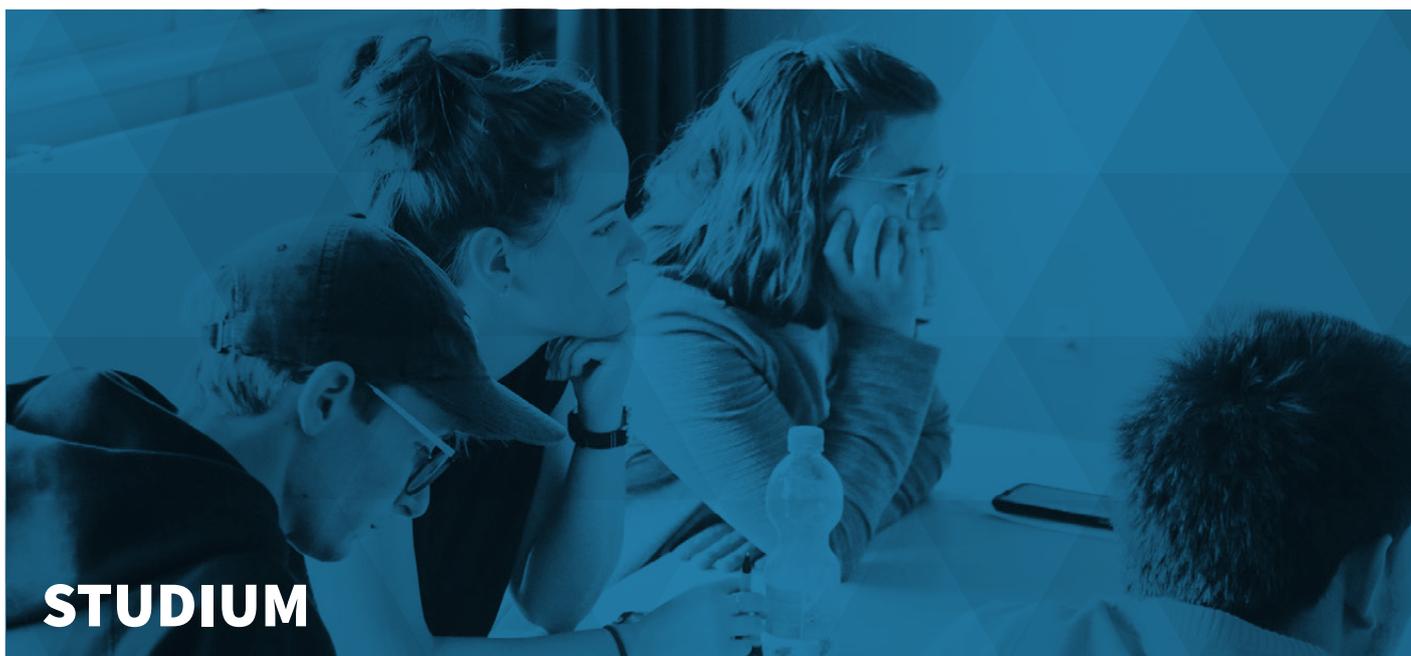
156 JAHRE DIAKONISSENHAUS

Zum 156. Geburtstag des Diakonissenhauses feierten Diakonissen, Stiftungsvorstand, Mitglieder des Aufsichtsrats, Vertreter*innen der CVJM-Hochschule sowie einige Nachbar*innen einen gemeinsamen Gottesdienst. Pröpstin Katrin Wienold-Hocke, von 2008 bis 2011 Oberin der Schwestern, predigte. Pfarrerin Martina Tirre, Vorstand der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus, betonte, dass dieser Geburtstag ein besonderer Tag sei. Nach vielen Einschnitten in der Vergangenheit gebe es einen Aufbruch zu feiern: die vertiefte Kooperation mit der CVJM-Hochschule. Sie sprach sich dafür aus, getreu dem Motto des Diakonissenhauses „Gemeinsam aus Liebe zum Menschen“, miteinander unterwegs zu sein. **WEBCODE: 506050**

ADVENTSANDACHT ÜBERS RADIO

Die Kooperation zwischen der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel und der CVJM-Hochschule zeigt sich auch in der Mitwirkung bei zahlreichen geistlichen Angeboten. Zwar können während der COVID-19-Pandemie keine größeren gemeinsamen Gottesdienste gefeiert werden, allerdings verteilten Studierende und Diakonissen z. B. Kekse in der Nachbarschaft des Diakonissenhauses. Und in der Adventszeit wurden gleich drei Andachten des Rektors, des Prorektors und des Kanzlers der CVJM-Hochschule über die hausinterne Radioanlage in die Zimmer der Diakonissen gesendet: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit – es kommt der Herr der Herrlichkeit!“ Diese gute Botschaft war trotz Corona unüberhörbar.

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

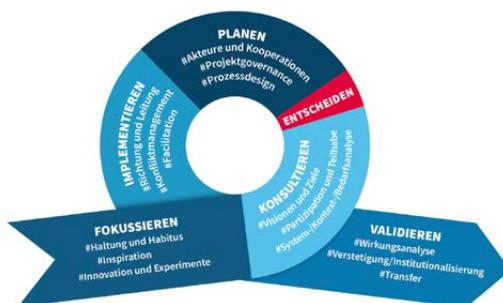


VERÄNDERUNG GESTALTEN

Die Corona-Pandemie beschleunigt die sozialen Umwälzungen in ungeahnter Weise. Umlernen ist gesamtgesellschaftlich nötig, Institutionen müssen sich verändern, um agil auf die Herausforderungen reagieren zu können. Der Masterstudiengang „Transformationsstudien: Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit“ der CVJM-Hochschule befähigt Studierende, diesen Wandel zu analysieren, zu verstehen und zu gestalten. Das Studium bereitet auf die Arbeit und Forschung im sozialen und kirchlichen Sektor vor. Dabei reicht die Bandbreite der Projekte, die von den Studierenden initiiert und durchgeführt werden, von Innovation in der Sozialen Arbeit über Change-

Management-Projekte in der Gemeinde bis hin zu Gemeindegründungsarbeit. Auf dem Weg hin zur Entwicklung eines eigenen transformatorischen Projektes werden die Studierenden begleitet, unterstützt und gefördert. Veranschaulichen lässt sich der Weg, den die Studierenden mit ihrem Projekt durchlaufen, mittels des neu entwickelten „Praxis-Loops“. Nachdem

im Rahmen des „Innovation Camps“ eine erste Projektidee fokussiert (Phase 1) und in der Praxis getestet wurde, werden Stakeholder und potenzielle Teammitglieder dazu konsultiert (Phase 2). Die Bedarfe vor Ort werden analysiert, um zu einer Vision zu gelangen. Nachdem eine Entscheidung für das Projekt gefallen ist, findet dessen Planung und Implementierung (Phasen 3 und 4) statt. Die Studierenden lernen anhand von Governance-Werkzeugen, ihre Projekte nachhaltig zu steuern und Widerstände auf dem Weg als wichtige Ressourcen für Wirksamkeit zu kultivieren. Der „Loop“ endet mit der Phase der Validierung (5), in der die Wirkungen des Projektes reflektiert und gesichert werden. **WEBCODE: 506070**



MINISTERIN IN DER VORLESUNG

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Einführung in die Sozialpolitik“ des Präsenzstudiengangs Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit hatten die Studierenden die Möglichkeit, sich mit Christina Kampmann, ehemalige Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport in Nordrhein-Westfalen, auszutauschen. Zur

Sprache kamen das Teilhabepaket des Bundes, die Hartz-Reform und die Diskussion um das Absenken des Wahlalters. Zum Ende der Veranstaltung äußerte Christina Kampmann den Wunsch, dass zwischen Sozialarbeitenden und Politik wieder mehr Kommunikation im Rahmen eines regelmäßigen Austauschs stattfinden solle.

WEBCODE: 506080

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

STUDIUM

EINBLICKE IN EINE ALKOHOL- UND MEDIKAMENTENBERATUNGSSTELLE

Tim Heinze, Student des Studiengangs Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit an der CVJM-Hochschule, absolvierte seine Praxisphase in einer Alkohol- und Medikamentenberatungsstelle in Berlin. Zu Beginn hospitierte er, nach einiger Zeit übernahm er selbst die Planung und Durchführung von Gruppenangeboten. „Durch diese Zeit konnte ich täglich neu inhaltlich dazulernen und von meinen sehr kompetenten und spannenden Kolleg*innen profitieren. Außerdem merkte ich, wie sinnvoll viele der theoretischen Inhalte aus dem Studium sind“, antwortete er auf die Frage danach, was ihm am meisten Freude bereitet habe. **WEBCODE: 506090**

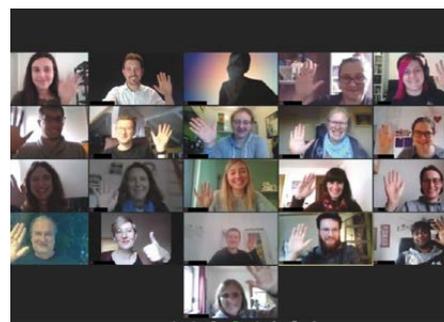


NEUES WAHLMODUL „THEOLOGIE UND LOBPREIS“ AN DER CVJM-HOCHSCHULE

In den letzten Jahren hat sich Lobpreis in vielen Kirchen und Gemeinden nicht nur einen festen Platz im Gottesdienst und in der Jugendarbeit erobert, sondern ist auch ein prägendes Element in der Glaubenspraxis junger Menschen geworden. Damit wächst auch die Verantwortung, richtig mit Lobpreis umzugehen. Vor diesem Hintergrund bietet die CVJM-Hochschule ab dem kommenden Wintersemester das einsemestrige Wahlmodul „Theologie und Lobpreis“ an. Mitkonzipiert wurde es u. a. von Albert Frey und Jennifer Pepper, beide erfahrene Lobpreisleitende und Musiker*innen. **WEBCODE: 507010**

„TIEFENBOHRUNG“ IM HANDLUNGSFELD DER KINDER- UND JUGENDHILFE

In einem Online-Workshop konnten die Studierenden des berufs begleitenden Studienganges Soziale Arbeit Einblicke in die Praxis des Fachdienstes Sozialarbeit in Schulen (SiS) im Landkreis Kassel gewinnen. SiS-Fachdienstleiter Achim Föth und sechs Schulsozialarbeiter*innen gestalteten den Workshop. Die Studierenden zeigten sich beeindruckt davon, wie gut die Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel strukturiert ist. Prof. Dr. Germo Zimmermann, Professor für Soziale Arbeit, resümierte: „Es ist beeindruckend, was gerade unter den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie im Kontext Jugendhilfe in der Schule geleistet wird.“ **WEBCODE: 507020**



MENSCHENHANDEL IM FOKUS

Im Rahmen eines virtuellen Seminars im berufs begleitenden Studiengang Soziale Arbeit befassten sich Studierende der CVJM-Hochschule mit dem Thema „Prostitution und Menschenhandel und sozialarbeiterisches Handeln im Prostitutionskontext“. Carina Angelina, Alumna der Hochschule und Vorsitzende von lightup Germany e. V., gestaltete das Seminar abwechslungsreich und informativ. Neben der Vorstellung des Vereins lightup ging Carina Angelina sowohl auf Menschenhandel als auch auf Zwangsprostitution ein. Nach spannenden Diskussionsrunden mit bewegenden Fallbeispielen schloss die Veranstaltung mit einer Diskussion zur aktuellen Situation in der Prostitution zu Zeiten der Pandemie. **WEBCODE: 507030**

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

„FORTSCHRITT NERVT.“ EIN INTERVIEW MIT PROF. DR. STEFAN JUNG

Seit Gründung der CVJM-Hochschule 2009 ist Prof. Dr. Stefan Jung ihr Kanzler. Jetzt entschied er, nicht erneut für das Leitungsamt zu kandidieren. Der „Bewegungsmelder“ sprach mit ihm über organisationales Lernen und die Dauerbaustellen der Hochschulentwicklung.

Lieber Stefan, gibt es mehr Freuden- oder Trauertränen, weil du ab März kein Kanzler mehr an der CVJM-Hochschule bist?

Also zum Heulen ist mir jedenfalls nicht zumute, wenn ich mir anschaue, was in den vergangenen elfeinhalb Jahren entstanden ist. Da überwiegen schon eindeutig Dankbarkeit und Freude. Als wir 2009 mit den ersten 50 Studierenden anfangen, da wusste eigentlich niemand so genau, wie man eine Hochschule gründet, geschweige denn, wie man sie erfolgreich entwickelt. Ich habe seitdem wahnsinnig viel gelernt. Dankbar bin ich vor allem auch deshalb, weil es uns gelungen ist, das beste Team für diese Mammutaufgabe zusammenzubringen, das man sich vorstellen kann.

Was hast du gelernt?

Hochschulen sind sehr ambivalente Organisationen und nur schwer zu vergleichen mit Unternehmen. Im besten Fall sind sie Labore für neues Denken und Brutstätten für Innovation. In jedem Fall sind sie Orte, an denen produktiv um Wahrheit gestritten wird. Dafür brauchen Hochschulen vor allem Freiräume oder Beinfreiheit, wie man im Fußball sagen würde. Solche Freiräume entstehen aber nicht von selbst, sondern man braucht formale Voraussetzungen dafür, verbindliche Verabredungen innerhalb der Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden und Forschenden. In diesem Sinne sind Universitäten und Hochschulen sozusagen permanent damit beschäftigt, Freiheit zu organi-



sieren, was der Quadratur eines Kreises gleichkommt. Ich habe in den vergangenen Jahren vor allem gelernt, dass zu viele Strukturvorgaben die Freiheit und damit auch jede Form originellen Denkens und Innovation verhindern. Zu wenig Strukturvorgaben können aber eine Hochschule genauso lahmlegen, weil man ständig neu aushandeln müsste, was gilt und was nicht gilt. Seit 2009 durchlaufen wir den Prozess der Hochschulwerdung, bei dem die größte Lernherausforderung darin besteht, Bedingungen zu organisieren, die Freiräume eröffnen.

Und wenn das gelingt, dann entsteht Innovation?

Nun, Innovation lebt von der Abweichung. Und die gibt es ohne Freiheit beziehungsweise ohne Freiräume nicht. Wer immer nur den bekannten Routinen treu bleibt, bestätigt das Vorhandene. Innovation und Fortschritt sind in gewisser Weise aber ein Bruch mit dem, was bis dahin Gültigkeit beanspruchte. Insofern nervt jeder Fortschritt, denn man kann nicht mehr einfach so weiterhandeln, wie man es gewohnt war. Originelle und innovative Ideen nerven

auch deshalb, weil sie natürlich den Status Quo und damit auch die bestehenden Machtverhältnisse in Frage stellen. Es ist kein Zufall, dass Revolutionen und gesellschaftliche Transformationsprozesse häufig in Universitäten und Hochschulen beginnen sowie unter jungen Menschen, die sich nicht mit den Antworten von gestern zufriedengeben. Das ist übrigens auch der Grund, warum es in Hochschulen so viele Spinner und Originale gibt – ich gehöre ja selbst dazu (lacht).

Als Professor bleibst du der CVJM-Hochschule erhalten, als Kanzler verabschiedest du dich. Was wird dir fehlen? Was wird der Hochschule fehlen?

Der Hochschule wird gar nichts fehlen. Erstens, weil ich an Bord bleibe, nur eben in anderer Rolle. Und zweitens, weil es mit Dr. Christian Elmo Wolff einen exzellenten Nachfolger gibt, der seine Fähigkeiten bereits an zahlreichen Stellen sehr erfolgreich unter Beweis gestellt hat. Mir werden vor allem die wöchentlichen Sitzungen der Hochschulleitung fehlen. Die waren nämlich meistens eine Lust und keine Last. Mir

STUDIUM

wird der trockene Humor meiner Leitungskollegen fehlen.

Ein Bibeltext redet von den Fragen der nächsten Generation. „Wenn dein Kind dich morgen fragt ...“ (5. Mo 6,20). Welche Frage sollten Lehrende unbedingt stellen? Oder selber haben?

Was macht mich so sicher? Könnte es nicht auch ganz anders sein? Wem nützt es, wer profitiert von den dominierenden Antworten?

Du bist ein politisch denkender Mensch, 50 Jahre alt und hast fünf verschiedene deutsche Bundeskanzlerschaften erlebt. Beim Kniefall von Warschau warst du noch keinen Monat alt. An welchen Moment der Geschichte erinnerst du dich besonders?

Beim Mauerfall war ich 18 Jahre alt. Im Oktober 1989 reiste ich mit meinem Vater in die damalige DDR, um meinen Onkel zu besuchen. Während in Leipzig bereits die Montagsdemonstrationen stattfanden, feierte das politische Establishment in Berlin das 40-jährige Bestehen der DDR mit einer Militärparade

und wehenden Fahnen. Es lag eine eigentümliche Spannung in der Luft und ich erinnere mich an eine Begegnung mit einer alten Frau auf dem Fahrrad, die ich in Cottbus nach dem Weg fragte. Nachdem sie mir den Weg beschrieben hatte, schob sie eine Bemerkung nach, die ich nie wieder vergessen habe: „Freiheit kann man nicht verbieten“, sagte sie und radelte auf und davon. Vier Wochen später konnte mich mein ostdeutscher Onkel in Westdeutschland besuchen. Das war für mich ein Wunder, denn bis dahin hatte er nie eine Ausreiseerlaubnis bekommen. Der „eiserne Vorhang“, die Mauer, war also Geschichte. Das Interessanteste an diesem Erlebnis war für mich, dass ich noch kurz vor dem Mauerfall im Geschichtsunterricht behauptet hatte, dass es noch mindestens 20 Jahre dauern würde, bis es ein wiedervereinigtes Deutschland gibt. Alle haben damals so gedacht – obwohl der „Wind of Change“ so sehr in der Luft lag, konnte niemand sehen, was da zur Welt kommen wollte. Ich bin seitdem viel optimistischer, was die großen Transformationsthemen anbetrifft, denn:

„Freiheit kann man nicht verbieten“. Für einen Wissenschaftler ist das ein ermutigender Gedanke, auch wenn immer wieder versucht wird, Grenzen zu ziehen, damit alles so bleiben kann, wie es ist.

Was sind Deine Pläne für die Zeit nach dem Kanzleramt?

Mein erster Plan besteht darin, vorerst keine Pläne zu machen. Natürlich freue ich mich auf etwas mehr Zeit mit meiner Familie: Unsere drei Kinder sind jetzt sieben und zehn Jahre alt und lieben gemeinsame Unternehmungen ohne telefonische Unterbrechungen. Davon abgesehen freue ich mich auf gute Gespräche mit den Studierenden und spannende Forschungsprojekte.

Lieber Stefan, danke für deinen langjährigen Dienst als Kanzler der CVJM-Hochschule! Worte können nur schwer beschreiben, welch ein Segen dein Engagement für die Hochschule war. Schön, dass wir weiterhin – wenn auch anders als bisher – mit dir unterwegs sein dürfen!

TAG DER HOCHSCHULLEHRE

Vor fünf Jahren ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die Qualität der Lehre an der CVJM-Hochschule stetig zu optimieren, ist er mittlerweile ein etabliertes Instrument der Qualitätssicherung: der Tag der Hochschullehre. Haupt- und nebenamtlich Dozierende kommen in diesem Rahmen zusammen, um sich weiterzubilden und auszutauschen. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie fand die Veranstaltung dieses Jahr virtuell an drei aufeinanderfolgenden Tagen statt. Wie Lehre, die aufgrund der Einschränkungen vollständig virtuell stattfinden muss, konkret aussehen kann, wurde am ersten Tag thematisiert. Der Fokus des Seminars lag dabei auf der Ausgestaltung



und Umsetzung guter und ansprechender hybrider Lehrveranstaltungen. Die Besonderheiten von Methodik und Didaktik in der Online-Lehre kamen am zweiten Tag zur Sprache: u. a. wurden Methoden und Möglichkeiten für didaktisch wertvolle Online-Lehre vorgestellt. Daran anknüpfend war das dritte Seminar der Lernplattform Moodle gewidmet, die an der CVJM-Hochschule

verwendet wird. Im Rahmen dieses Tages erlangten vor allem Lehrende, die erst seit Kurzem an der CVJM-Hochschule sind, einen intensiven Einblick in den Aufbau und die Möglichkeiten der Lernplattform, die für Lehrende u. a. einen Kurs mit Tipps und Tricks für die Lehre bereithält.





MENSCHENRECHTSPÄDAGOGIK IM FOKUS

Ende November 2020 fand die Kurswoche „Menschenrechtspädagogik“ des 91. Jahrgangs der Kolleg-Fachschulausbildung statt. Unter der Leitung von Carina Angelina und Katharina Ebinger, Ehemalige der CVJM-Hochschule und stark im Bereich der Aufklärung über Menschenhandel und Zwangsprostitution engagiert, wurde die Woche gestaltet.

Zu Beginn der Woche wurde Prostitution thematisiert. Die Studierenden wurden über Menschenhandel aufgeklärt und über die rechtliche Grundlage von Prostitution, sowie welche Gründe es gibt, dass Menschen sich „freiwillig“ prostituieren bzw. welche Umstände sie in die Prostitution hineinzwingen. Der zweite Tag war den Menschenrechten insgesamt gewidmet. Hieraus ergab sich eine rege Diskussion z. B. über das Recht auf Menstruationsprodukte oder welche Menschenrechte sich eventuell gegenseitig einschränken



und inwieweit Menschenrechte missbraucht werden können. Methoden der Menschenrechtspädagogik standen ebenso im Fokus wie die „Sustainable Development Goals“ (SDGs, Ziele für nachhaltige Entwicklung), die von der Weltgemeinschaft 2015 verabschiedet wurden und bis 2030 durchgesetzt werden sollen. Diese 17 globalen Nachhaltigkeitsziele wurden gegen Ende der Woche von den Studierenden in Kleingruppen vorgestellt. Zuvor hatte sich jede Gruppe einem der Ziele gewidmet und präsentierte es auf kreative Weise: von Videos über Lieder bis hin zum klassischen Vortrag war alles dabei.

Nahuel Vöhringer, Student in der Kolleg-Fachschulausbildung, fasst die Woche so zusammen: „Insgesamt war die Woche sehr spannend und hat, glaube



ich, unserem Kurs nochmal die Augen für Menschenrechte geöffnet und uns auch gezeigt, wie wichtig es ist, bei unseren Mitmenschen, egal welchen Alters, ein Bewusstsein für ihre Menschenrechte und die ihrer Nächsten zu fördern.“ **WEBCODE: 507060**



ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

**WEIL DIE
WELT
BEWEGER
BRAUCHT
INNEN**

SDG-WORKSHOP

FÜR JUGENDLICHE

Wie gelingt nachhaltiger und verantwortungsvoller Konsum?

Jugendliche stehen kurz vor der Selbstständigkeit. Schon bald werden sie eigenverantwortlich leben. Dieser Workshop soll dazu dienen, bei den Jugendlichen ein Bewusstsein für die Wichtigkeit eines nachhaltigen Lebensstils zu schaffen. Außerdem werden wir erste praktische Umsetzungsmöglichkeiten anbieten.

12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



14 LIFE BELOW WATER



1 NO POVERTY



2 ZERO HUNGER



3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING



4 QUALITY EDUCATION



5 GENDER EQUALITY



6 CLEAN WATER AND SANITATION



7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY



8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



DURCHFÜHRUNG

1. Brainstorm im Plenum

Wo produziere ich Müll in meinem Alltag?

Wo nutze ich Chemikalien?

Wie könnte ich mit meinem Lebensstil
dagegenwirken?

2. DIY-Aktion

Wir stellen selbst Putzmittel und Spülmittel
aus natürlichen Mitteln in Glasflaschen her.

Rezept Allzweckreiniger:

350 ml heißes Wasser

150 ml Essig

je 2 TL Waschsoda, Zitronensaft und Teebaumöl

3. DIY Take away

Jede*r schreibt die Rezepturen auf zwei
recycelte Blätter und gestaltet diese kreativ.
Eins davon soll verschenkt werden.

Ein Angebot von Meryem Karahamza in Kooperation mit der CVJM-Hochschule



DU WILLST DIE WELT BEWEGEN? DANN SOLLTEN WIR UNS KENNENLERNEN!

Campus-Informationstage an der CVJM-Hochschule

16. April 2021

18. Mai 2021

8. Juni 2021

Ausbildung: Erzieher*in und Jugendreferent*in

Bachelor: Soziale Arbeit für Erzieher*innen (berufsbegleitend)

Bachelor: Soziale Arbeit (berufsbegleitend)

Bachelor: Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit

Master: Transformationsstudien: Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit

Anmeldung und Infos unter:

www.cvjm-hochschule.de/infotage

AUSBILDUNG



WIE REDEN SICHTBAR WERDEN KANN

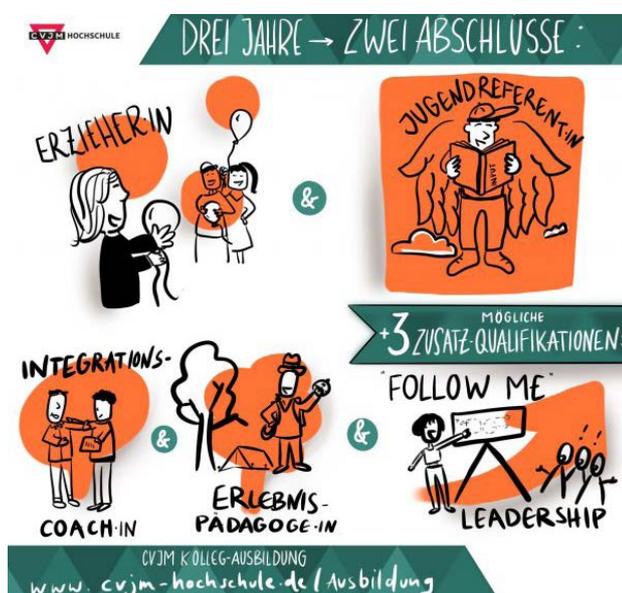
Miriam Tölgyesi, Dozentin der Kolleg-Fachschulerausbildung an der CVJM-Hochschule und in den Studienangeboten der CVJM-Hochschule, hat eine besondere Begabung: Durch ihre Kunst, das „Graphic Recording“, macht sie Reden, Vorträge, Worte und Gedanken sichtbar. Durch die Visualisierung kann sich das Gehörte deutlich besser im Gedächtnis verankern. Sie begleitet unter anderem christliche Kongresse als grafische Protokollantin. Auch bei den Vorträgen des Willow-Leitungskongresses 2020 in Karlsruhe hat Miriam Tölgyesi die Kerngedanken jeder Session live und kreativ festgehalten. Neben der Begleitung von Kongressen gibt sie ihr Wissen in Form von Workshops und Seminaren an Interessierte weiter und schult sie im Umgang mit Stift und Papier und digitalen Alternativen.

WEBCODE: 507070

DAS MAXIMUM HERAUSGEHOLT

Kevin Beier ist seit September 2020 Jugendreferent des Kirchenkreises Fulda im Anerkennungsjahr. Seine Ausbildung hat er am CVJM-Kolleg absolviert. In den drei Jahren der Ausbildung hat Kevin das Maximum herausgeholt: Neben seiner Ausbildung zum Erzieher und Jugendreferenten hat er drei Weiterbildungen an der CVJM-Hochschule absolviert: eine zum Integrationscoach, außerdem die zum Wildnis- und Erlebnispädagogen am Institut für Erlebnispädagogik der CVJM-Hochschule (IfEP) sowie die Leadership-Weiterbildung „Follow me“.

WEBCODE: 507080



WORKSHOP ZU ONLINE-LEHRE

Was ist guter Unterricht? Welche Methoden aktivieren, beteiligen und fördern selbstorganisiertes Lernen? Welche Rolle spielt dabei die Beziehung zwischen Lehrendem und Lernendem? Miriam Tölgyesi, Dozentin der Kolleg-Fachschulerausbildung, führte zusammen mit Ursel Luh-Maier, Direktorin der Kolleg-Fachschulerausbildung, einen Workshop zur Online-Lehre durch. Das Fazit am Ende: Unglaublich, was alles möglich ist! Nun geht es darum, den Umgang mit den Tools zu trainieren und sie kompetent einzusetzen, damit Studierende und Lehrende davon profitieren.

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode



ERLEBNISPÄDAGOGIK HAUTNAH

„Erlebnisreich, herausfordernd, bereichernd.“ So beschreibt Laura Nadolny, Alumna der CVJM-Hochschule und Jugendreferentin im EJW Sillenbuch, den ersten Seminarblock der Weiterbildung Wildnis- und Erlebnispädagogik, die sie am Institut für Erlebnispädagogik der CVJM-Hochschule (IfEP) absolviert. Im Folgenden schildert sie ihre Erfahrungen: „Schon zu Studienzeiten an der CVJM-Hochschule haben mir viele meiner Freund*innen begeistert von der Weiterbildung berichtet. Nach drei Jahren im Beruf möchte ich selbst diese wertvollen Erfahrungen machen und in meine Arbeit mit einbringen. Meine Erwartung war einfach: raus aus dem Alltäglichen und meiner Komfortzone, hinein ins Abenteuer. Ich wurde nicht enttäuscht. Nachdem wir die erste Nacht mit Regen und Gewitter



trocken überlebt hatten, konnte uns nichts mehr stoppen. Der heiße Kaffee und das Porridge am nächsten Morgen ließen uns den prasselnden Regen um uns herum vergessen. Wir waren angekommen und der Regen kam nicht wieder. „Rettungen aus dem Säureteich“, als verirrte Schäfchen zurück in den Stall zu finden und das Meistern vieler weiterer Aufgaben sorgten dafür, dass wir uns als Gruppe schnell und intensiv kennenlernten. Beim Kochen, Brotbacken im selbstgebauten Ofen oder Sammeln essbarer Pflanzen haben wir die Natur immer mehr als Lebensraum wahrnehmen und schätzen lernen können. Ich

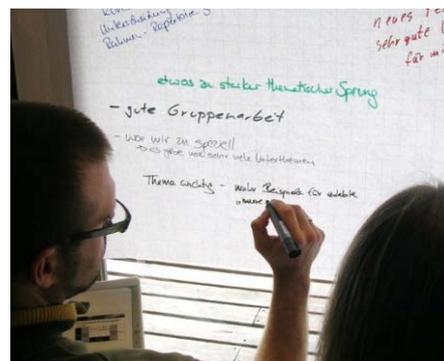
habe viel Neues gelernt und habe Impulse für mich und meine Arbeit mitgenommen. Es war eine bereichernde Erfahrung, immer wieder meine Grenzen zu testen und zu sehen, wie weit ich tatsächlich gehen kann. Besonders gefallen hat mir, dass der Selbsterfahrungsprozess immer an erster Stelle stand. Eine tolle Art zu lernen. Ein großer Dank geht an unsere Trainer*innen und das Team. Mit wahrer Leidenschaft für die Wildnis- und Erlebnispädagogik, Kompetenz, Flexibilität und guter Laune haben sie uns eine wirklich geniale Zeit bereitet. Ich freue mich auf die weiteren Seminarblöcke.“ **WEBCODE: 508010**

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

WEITERBILDUNG

WEITERBILDUNG „LEITEN UND BERATEN“

Die CVJM-Hochschule führt seit einigen Jahren die Weiterbildung „Leiten und Beraten“ in Kooperation mit der AG der CVJM durch. In einem Workshop thematisierte Prof. Dr. Stefan Jung Ende Oktober mit den Teilnehmenden das Thema Change Management. „Das Schwierigste am Lernen ist das Verlernen der alten Denk- und Handlungsrountinen“, sagte der erfahrene Organisationsentwickler während seines Impulses. Die Teilnehmenden waren sehr zufrieden, sowohl mit dem gemeinsamen Tag als auch mit der Fortbildung insgesamt: „Leiten und Beraten ist ein MUSS für all diejenigen, die in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit eine leitende Position ausführen und ihren Führungsstil weiterentwickeln sowie neue Facetten entdecken möchten“, meint Sören Meyer vom CVJM Lüdenscheid-West, Teilnehmer der Weiterbildung.



PIONIERWEITERBILDUNG MIT STARKEN KOOPERATIONSPARTNERN

Die Weiterbildung für Pioniere in Kirche, Mission und Gesellschaft (Fresh X) ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Angebots der CVJM-Hochschule und richtet sich an Menschen, die neue Formen von Kirche und Gemeinde wagen möchten. Um das Spektrum und das

Know-how zu erweitern, findet die Weiterbildung künftig mit starken Kooperationspartnern statt: der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR), dem Bund evangelisch-freikirchlicher Gemeinden (BEFG), den WERTESTARTER*innen und natürlich dem Fresh X-Netzwerk. Beim ersten Treffen des Kooperationsbeirats wurde auf die Zusammenarbeit angestoßen.

WEITERBILDUNG ZUM INTERCULTURAL COACH ONLINE GESTARTET

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen startete die Weiterbildung zum/ zur Intercultural Coach, die von der Stiftung Himmelsfels in Zusammenarbeit mit der CVJM-Hochschule angeboten und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert wird, online. Mit Hilfe der Plattform „Rainbow“ startete der neue Jahrgang in die Weiterbildung. Ruth Steigerwald, Teilnehmerin der Weiterbildung, lobte die gut Umsetzung im virtuellen Raum: „So erleben wir auch auf Distanz Gemeinschaft als Weiterbildungsgruppe.“ **WEBCODE: 508040**



Der letzte Kurs wurde gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode



FORSCHUNG

ONLINE-BARCAMP FRESH X

Auf die Suche nach Antworten auf die Frage „Wie kann die Zukunft der Kirche aussehen?“ begaben sich Multiplikator*innen der christlichen Jugendarbeit im Rahmen des Online-Barcamps des Instituts für Missionarische Jugendarbeit der CVJM-Hochschule (IMJA) im September 2020. Als Gesprächsgrundlage diente die vorläufige Version des Zukunftspapiers der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD): „Elf Leitsätze für eine aufgeschlossene Kirche“. Erste Impulse für mögliche Antworten lieferten zwei Keynotes: Dr. Beate Hoffmann, Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW), erinnerte an den Auftrag, als Kirche in der Gesellschaft Orientierung zu geben. Karsten Hüttmann,

Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland im CVJM Deutschland, ergänzte die vorangegangene Keynote aus Sicht der Jugendarbeit. Abschließend konnten die Teilnehmenden eigene Ideen diskutieren, sich vernetzen und die Erkenntnisse auf ihre eigenen Situationen übertragen. Es wurde deutlich: Eine zukunftsfähige Jugendarbeit denkt über konfessionelle und Verbandsgrenzen hinweg und begibt sich an neue Orte, an denen junge Menschen christliche Spiritualität erfahren

können. Denn in jungen Menschen steckt das Innovationspotenzial, das die Kirche von morgen braucht.



**ONLINE-BARCAMP
FRESH X,
JUGENDARBEIT
UND DIE ZUKUNFT
DER KIRCHE**
26. September 2020, Kassel



TRANSFERINTERVIEW

Im Landkreis Kassel entstand Ende 2018 im Rahmen eines Fachtags die Idee zur (Neu-)Erstellung schulbezogener Konzeptionen für die Sozialarbeit in den Schulen (SiS) im Landkreis Kassel. Die Entwicklung der neuen Konzeption für die SiS wurde seitens der CVJM-Hochschule wissenschaftlich begleitet. Im abschlie-

ßenden Transferinterview sagte Achim Föth, Fachdienstleiter der SiS: „Wir nehmen wahr, welch großer Mehrwert für uns darin steckt, Außenstehende in unsere Gedanken mit einzubeziehen. Daher nehmen wir ein Bündel neuer Ideen und Gedankenanstöße mit, die wir bereits im nun fertigen Konzept weitergedacht haben.“ **WEBCODE: 508060**

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

FORSCHUNG



INTERDISZIPLINÄR UND INNOVATIV – FORSCHUNGSBERICHT 2020

Unter dem Titel „Interdisziplinär und innovativ“ präsentiert die CVJM-Hochschule zu Beginn des Sommersemesters 2021 ihren fünften Forschungs- und Transferbericht. Wie die Berichte der vorangegangenen Jahre legt auch der diesjährige darüber Rechenschaft ab, was und wie an der CVJM-Hochschule als Hochschule für angewandte Wissenschaften geforscht wird und wie Forschung innovativ, über Fachgrenzen hinweg und in Bezug auf und unter Einbezug der Praxis geschieht. „An der CVJM-Hochschule ist dieses Wechselspiel von theoretischer Reflexion, wis-

senschaftlicher Analyse und Praxisentwicklung genau unser Anliegen. Ich bin dankbar für das Engagement meiner Kolleg*innen, die im vergangenen Jahr zahlreiche Publikationen, Workshops, Vorträge und empirische Studien entwickelt und durchgeführt haben“, führt Prof. Dr. Germo Zimmermann aus, der als Prorektor der CVJM-Hochschule unter anderem den Bereich der Forschung verantwortet. Anhand von ausgewählter Publikationen, Fachtagen und Konferenzen ermöglicht der Forschungsbericht auf knapp 50 Seiten einen Einblick in das Forschungsjahr 2020.

WEBCODE: 508070



THEOLOGIE FÜR NICHT-THEOLOGEN

„TheoLab“ macht Theologie alltagsrelevant, vermittelt theologische Hintergründe und hilft sprachfähig zu werden. „Theo“: Je drei große Fragen zu den Themen Gott, Mensch und Welt werden aus Sicht des christlichen Glaubens durchdacht. „Lab“: Statt fertige Antworten zu finden, öffnet sich ein Raum, verschiedene Positionen wahrzunehmen und zu untersuchen. Gut verständlich beleuchten Katharina Haubold, Projektreferentin für Fresh X an der CVJM-Hochschule, Prof. Dr. Florian Karcher, Leiter des Instituts für Missionarische Jugendarbeit der CVJM-Hochschule, und Björn Büchert, Landesreferent im CVJM Württemberg, theologische Fragen von verschiedenen Standpunkten und geben Hilfen zum Weiterdenken. (ISBN 978-3-8668-7277-6) **WEBCODE: 508080**



DAS PHÄNOMEN „SCHULD“

Die Daten der empirica-Jugendstudie 2018 unterstreichen, dass das Thema „Schuld und Vergebung“ an sich nur bei hochreligiösen Jugendlichen ein Thema ist. Die von Prof. Tobias Faix, DTh (UNISA) und Prof. Dr. Tobias Künkler vom Forschungsinstitut empirica für Jugend, Kultur und Religion geleitete Studie kommt zu dem Ergebnis, dass Emotionen gegenüber Gott drei Aspekte innerhalb protestantischer hochreligiöser Jugendlicher und junger Erwachsener umfassen: einen Faktor für positive Emotionen, einen für negative Emotionen und einen für Emotionen von Schuld, Befreiung und Angst. In diesem Artikel konzentrieren sie sich auf den Faktor, der die Erfahrung von Schuld (und Befreiung und Angst) antreibt. **WEBCODE: 508090**



VERANKERUNG VON LEITBILDERN

Erkenntnisse aus Theorie und Praxis zeigen, dass Leitbildveränderungen tief in Unternehmenskulturen eingreifen. Das Buch (das eine gekürzte Version der Masterarbeit von Kirsten Kretzschmar, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der CVJM-Hochschule, ist) vermittelt in kompakter Form, worauf es ankommt, um die Implementierung von Leitbildern in Organisationen so zu gestalten, dass die Verankerung nachhaltig ist. Thematisiert werden förderliche Rahmenbedingungen sowie wirksame Instrumente nachhaltiger Leitbildimplementierung. Für die konkrete Verankerung von Leitbildern in Organisationen werden ausgewählte Methoden und die Implementierung begünstigende Mittel aufgezeigt. (ISBN 978-3-658-32661-6) **WEBCODE: 509010**

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjim-hochschule.de/webcode



CAMPUSLEBEN

CAMPUSTAG „HOW CARE YOU?“

Was für ein Tag: 250 Studierende, Mitarbeitende und Dozierende haben sich am Campustag „How care you?“ mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt und aktiv für mehr Nachhaltigkeit eingesetzt. Bereits seit einiger Zeit beschäftigt sich die CVJM-Hochschule mit Themen rund um eine nachhaltige Entwicklung, um herauszufinden, was ihr Beitrag zu globaler Gerechtigkeit, einer klimaverträglichen Gesellschaft und zur Bewahrung der Schöpfung sein kann. Der hybrid veranstaltete Campustag begann mit einer gemeinsamen Zoom-Eröffnungsveranstaltung, die auf die Problematiken des aktuellen Nachhaltigkeitsdiskurses einging sowie Perspektiven der Hoffnung und des Handelns aufzeigte. Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden aus über 20 Workshops, Seminaren und Aktionen wählen. Die Themenvielfalt begeisterte: von Workshops über das Herstellen von Putzmitteln über Seminare zur theolo-

gischen Perspektive der Themen Nachhaltigkeit und globale Verantwortung bis hin zu praktischen Aktionen, wie z. B. eines Nachhaltigkeitsspaziergangs via App. Verschiedene Referent*innen aus Wissenschaft, Klimaaktivismus, Unternehmen und christlichen Werken ermöglichten den Teilnehmenden eine vielfältige Auseinandersetzung. Gleichzeitig konnte auch eine digitale Tauschbörse und eine Posterausstellung, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung zu den 17 Globalen Nachhaltigkeitszielen der UN entstanden ist, besucht werden. Die Studierenden des Abschlussjahrgangs des Bachelorstudiums bereiteten mit diesen Postern einige der 17 Ziele für bestimmte Zielgruppen der Religionspädagogik und Sozialen Arbeit didaktisch auf. Meryem Karahamza, Studentin an der CVJM-Hochschule, hat das Thema des verantwortungsvollen Konsums für Jugendliche kreativ in Form eines Workshops umgesetzt. (Das Poster und Anregungen für einen



nachhaltigen Konsum sind in der Mitte des Bewegungsmelders zu finden.) Mit einem Online-Gottesdienst schloss der Campustag. In seiner Predigt erinnerte Prof. Dr. Tobias Künkler an die einzigartige Botschaft, die Christ*innen zur nachhaltigen Entwicklung ermutigen kann: Hoffnung auf das versöhnende Handeln Gottes. Dank der finanziellen Unterstützung durch „Brot für die Welt“ und die Versicherer im Raum der Kirchen konnte dieser Campustag als ein weiterer Schritt der nachhaltigen Entwicklung der CVJM-Hochschule stattfinden. **WEBCODE: 509020**

Gefördert durch:



ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

CAMPUS-SPEEDMEETING

Über welches Thema könntest du eine 30-minütige Präsentation halten, ohne dich vorzubereiten? Hast du ein Ritual in deinem Alltag? Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen? Sechs Minuten zu dritt zusammengewürfelt in einem virtuellen Raum und alle paar Minuten wird eine neue Frage eingeblendet. Nach jeder Runde geht es zurück in den Hauptraum, in dem der DJ für Stimmung sorgt: willkommen beim Campus-Speedmeeting. Dieses digitale Format des gegenseitigen Kennenlernens hat sich im vergangenen Semester äußerst bewährt. Dozierende und Studierende ungezwungen an einem Tisch – da kam Pinten-Feeling auf.

**GEMEINSCHAFT NEU GEDACHT**

Sowohl die aktuelle Gebäudesituation und die damit verbundene Dezentralisierung als auch die Corona-Einschränkungen machen es erforderlich, Campusgemeinschaft „im Kleinen“ zu leben. Zu Beginn des Wintersemesters ging daher das neue Format Homebase an den Start: Tutor*innen-Gruppen, die sich 14-tägig jeweils in der Woche trifft, in der kein Campusgottesdienst stattfindet (momentan online). Die Gruppen (bestehend aus jeweils neun Studierenden und einer/einem Dozierenden) bieten eine vertraute „Base“ innerhalb der Campusgemeinschaft. Ein bewährter Rahmen, der individuell genutzt werden kann und Möglichkeit für persönlichen Austausch und die Auseinandersetzung mit bestimmten Themen oder gemeinsame Aktionen bietet.

**NEUE WEGE IM CROWDFUNDING**

Oft sammeln Vereine Geld für einmalige Anschaffungen. Der CVJM Marktheidenfeld dagegen finanziert so seit drei Jahren seine Jugendreferentin Daniela Hoffmann, Alumna der CVJM-Hochschule. Für Daniela Hoffmann selbst ist es keine große Sache, dass ihre Stelle spendenbasiert ist. Doris Moser, Vorstandsmitglied des CVJM Marktheidenfeld, hatte 2017 zunächst Bedenken, ob so ein Crowdfunding-Projekt funktionieren kann. „Wir haben damals durchgerechnet, dass wir etwa 40 Sponder mit je 50 Euro bräuchten, damit das klappt.“ Und es klappte: Seit drei Jahren arbeitet Daniela Hoffmann nun bereits in Marktheidenfeld. Im September wurde ihr Vertrag um weitere drei Jahre verlängert.

WEBCODE: 509050**KUNST STATT TRISTESSE**

Grau und trist: So sehen Stromkästen in vielen Orten aus. Im Warburger Ortsteil Herlinghausen verwandelt sich diese Tristesse gerade in Kunst. Leon Groß, Student an der CVJM-Hochschule, nutzt die grauen Verteilerkästen am Straßenrand als Leinwand. Die Idee, aus Stromkästen Kunst zu machen, hatten Gaby Jansen, Leiterin des Kirchberghofs, und Leon Groß schon lange im Blick: 2015 absolvierte er sein Freiwilliges Soziales Jahr auf dem Kirchberghof, als die Idee aufkam. Mit dem Einverständnis der Stadtverwaltung bemalt Leon die Stromkästen nun mit Motiven, die mit Herlingshausen zu tun haben. Er sagt: „Es ist mir wichtig, die Verknüpfungen zum Dorf abzubilden.“

WEBCODE: 509060

AUSBLICK



NEUER VORSTANDSPRECHER IM CJD

Das christliche Jugenddorfwerk (CJD), Mitgliedsverband im CVJM Deutschland, hat einen neuen Vorstandssprecher. Ende des Jahres 2020 hat Oliver Stier die Aufgabe von Hans Wolf von Schleinitz übernommen. Oliver Stier ist seit 2012 im CJD tätig. Dort leitete der Jurist sechs Jahre lang den Zentralbereich Recht und Personal. 2018 wurde er in den CJD-Vorstand berufen. Sein Ziel ist es, das CJD zukunftsfähig zu machen und die Angebote des Werkes stärker in Großstädte und Ballungsgebiete zu verlagern.

WEBCODE: 509070

TERMINE 2021

- 04.-05.03.21** Online-Konferenz
Erlebnispädagogik
- 16.04.21** Campus-Informationstage
- 07.05.21** Werkstatttag
„Theologie und Lobpreis“
- 22.-25.04.21** Basecamp21
- 18.05.21** Campus-Informationstage
- 08.06.21** Campus-Informationstage



EINE CHANCE FÜR VIELE – 10 JAHRE DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Seit zehn Jahren fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit privaten Förderern, Stiftungen und Unternehmen besonders begabte Studierende mit einem Deutschlandstipendium. Die CVJM-Hochschule ist von Anfang an dabei, zunächst mit nur einem einzigen Stipendiaten. Mittlerweile dürfen jährlich bis zu 36 Studierende in den Genuss einer Förderung von 300 Euro monatlich kommen. So werden mehr als 100.000 Euro Stipendienmittel pro Jahr an Studierende weitergeleitet. Im Rahmen der Kampagne „10 Jahre Deutschlandstipendium“ wurde Prof. Dr. Germo Zimmermann (Stipendienbeauftragter der CVJM-Hochschule) durch das BMBF

Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei

interviewt: „Was mich am Deutschlandstipendium fasziniert? Die Dankbarkeit auf allen Seiten! Aus Dankbarkeit für die erhaltene Förderung haben unsere 36 Stipendiat*innen das Projekt ‚Solidarisch fördern‘ gestartet. Gemeinsam spenden sie einen Teil ihres Stipendiums und ermöglichen auf diese Weise ein stipendiatisch gefördertes Deutschlandstipendium. Und das nun schon zum dritten Mal.“

WEBCODE: 509080

ORA ET LABORA

Wir sind von Herzen dankbar für alle Unterstützung und Begleitung, die wir in den vergangenen Jahren erhalten haben. Für unsere Studierenden erbitten wir Gottes Segen und Kraft für die Zeit des Online-Studiums und darüber hinaus. Für unsere Dritties, die zum Sommersemester aus ihren Praxisphasen zurückkehren, erbitten wir ein gutes Wiedereintreten am Campus und einen guten Start in die letzten Semester des Studiums. Für die Lehrenden bitten wir um weiterhin gute Ideen, Lehre virtuell zu gestalten. Dankbar sind wir für den Umzug ins Diakonissen-Mutterhaus und die wertvolle Zusammenarbeit. Für uns alle wünschen wir uns in diesen besonderen Zeiten Durchhaltevermögen, den Blick für das Gegenüber, Vertrauen auf Gott und Dankbarkeit.



IMPRESSUM

Herausgeber: CVJM-Hochschule,
Hugo-Preuß-Straße 40, 34131 Kassel
Tel. 0561 3087-500 | Fax 0561 3087-501
E-Mail: presse@cvjm.de
www.cvjm-hochschule.de

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt
Redaktion: Kirsten Kretzschmar, Beatrice Müller,
Germa Zimmermann
Fotos: CVJM-Hochschule, CVJM-Archiv, CJD, Miriam
Tölgyesi, Landkreis Kassel, lightup Deutschland, Pexels,
Daniela Hoffmann, Kerstin Leitschuh
Konzept: acht ideen
Layout: Tabea Sabolowitzsch
Lektorat: Referat Kommunikation

SPENDENKONTO:

CVJM-Hochschule
IBAN: DE76 5206 0410 0000 0037 78
BIC: GENODEF1EK1

ONLINESENDE

Spenden Sie online unter:
www.cvjm-hochschule.de/spenden



Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. als Träger der CVJM-Hochschule hat das DZI-Spendensiegel 2010 verliehen bekommen. Seither wurde das Siegel durch jährliche Prüfungen regelmäßig bestätigt.